

**Sonderkonferenz**  
**der Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder**  
**am 11. Juni 2026 in Schönefeld**

**Beschluss**

**TOP 2      Luft- und Raumfahrt**

1 Luft- und Raumfahrt sind Schlüsselindustrien der Zukunft, die wesentlich zur techno-  
2 logischen Innovation, Wirtschaftskraft und wissenschaftlichen Forschung beitragen.  
3 Attraktive Luftverkehrsverbindungen sind ein wesentlicher Standortfaktor für Wirt-  
4 schaft und Tourismus in Ostdeutschland. Bedeutende Potenziale bestehen insbeson-  
5 dere in den Bereichen Optik, Photonik, Feinmechanik, Mikroelektronik, Sensorik,  
6 Raumfahrtelektronik, Datenverarbeitung und Hochleistungsmaterialien. Bei der jüngs-  
7 ten NASA-Mission ARTEMIS II haben ostdeutsche Unternehmen einen wesentlichen  
8 Beitrag zum Erfolg der Mondumrundung geleistet, u. a. Sternensensoren aus Jena.  
9 Die Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder fassen folgen-  
10 den Beschluss:

11

12 1. Die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) hat sich seit 1992 zu einer  
13 der bedeutendsten Industriemessen Deutschlands entwickelt und bietet eine ein-  
14 zigartige Plattform für High-Tech-Innovationen, wissenschaftlichen Austausch und  
15 internationale Vernetzung. Sie macht sicht- und erlebbar, dass trotz derzeitiger  
16 gesamtwirtschaftlicher Herausforderungen die Luft- und Raumfahrtbranche in der  
17 Region ein Wachstum verzeichnet. Die ostdeutschen Länder fordern die Bundes-  
18 regierung dazu auf, den künftigen Erfolg der ILA in aller Breite weiter zu unterstüt-  
19 zen.

20

21 2. Ostdeutschland verfügt mit den Standorten des Deutschen Zentrums für Luft- und  
22 Raumfahrt (DLR) in Berlin, Cochstedt, Cottbus, Dresden, Jena, Leuna, Neustrelitz  
23 und Zittau über mehrere der wichtigsten Kompetenzzentren der deutschen Luft-

24 und Raumfahrtindustrie. Dieser Sektor schafft zukunftsfähige Arbeitsplätze und  
25 fördert die Entwicklung neuer Technologien mit hoher internationaler Wettbe-  
26 werbsfähigkeit. Die Bundesregierung wird aufgefordert, das Wachstumspotenzial  
27 dieses Zukunftsfeldes voll auszuschöpfen und ihren Beitrag zu leisten, die Attrak-  
28 tivität Ostdeutschlands als High-Tech-Standort weiter zu stärken und international  
29 sichtbar zu positionieren.

30

31 3. Die Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder erinnern an  
32 ihren Beschluss vom 26. März 2026 und fordern die Bundesregierung erneut auf,  
33 das Langstreckenangebot am BER, LEJ und anderen ostdeutschen Luftverkehrs-  
34 standorten auszubauen, zusätzliche Start- und Landerechte im Personen- und  
35 Frachtverkehr zu ermöglichen und regulatorische Hemmnisse für den Luftverkehr  
36 zu minimieren.

37

38 4. Um Ostdeutschland zum Innovationshub für zukunftsfähige Luft- und Raumfahrt-  
39 verkehrskonzepte zu entwickeln, wird die Bundesregierung gebeten, ostdeutsche  
40 Pilotprojekte, Modellregionen und Zukunftsräume bei der Entwicklung und Erpro-  
41 bung neuer Luftfahrttechnologien, alternativer Kraftstoffe, Digitalisierung sowie  
42 resilienter Infrastruktur weiter zu unterstützen.

43

44 5. Angesichts der wachsenden Bedeutung von New-Space-Technologien und satel-  
45 litengestützten Anwendungen sind Programme zur Unterstützung praxisorientier-  
46 ter Entwicklungen und Digitalisierung von großer Wichtigkeit. Die Regierungschef-  
47 fin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder bitten die Bundesregierung da-  
48 her, passgenaue Unterstützungs- und Förderinstrumente für Start-Ups, Scale-  
49 Ups, KMU und New-Space-Projekte bereitzustellen. Gleichzeitig kann damit die  
50 regionale Innovationskraft weiter gestärkt werden, um Zukunftsräume gezielt zu  
51 unterstützen und zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

52

53 6. Die Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder betonen die  
54 zentrale Bedeutung einer engen internationalen Vernetzung der Luft- und Raum-  
55 fahrtforschungscluster. Sie bitten deshalb die Bundesregierung, die Rahmenbe-  
56 dingungen für transnationale Kooperationen zu verbessern und so zum Ausbau

57 von Kooperationen mit führenden Forschungseinrichtungen und Industriepartnern  
58 weltweit beizutragen.